

auf Grund derselben hat sich der Minister des Innern, Graf Schwerin, veranlaßt gefunden, von einer etwaigen Verfolgung des Hrn. v. Zedlig vor dem Disciplinarhofe Abstand zu nehmen. Wir möchten aber zweifeln, daß Hr. v. Zedlig seinerseits Abstand nehmen wird, die richterliche Entscheidung über die wider ihn erhobenen Beschuldigungen durch die Disciplinar-Behörden wenigstens nachzusehen. Wie wir hören, beabsichtigt der Minister des Innern die Dispositionsstellung des Polizei-Präsidenten v. Zedlig herbeizuführen.

In den Hofkreisen erzählt man sich, daß die Veranlassung der Krankheit u. des leider erfolgten Todes des Prinzen Albert, Gemahls der Königin Victoria von England, eine Erkältung gewesen, welche Derselbe sich in den letzten Tagen des Novembers auf einer Jagd bei Osborne zuzog, welche daselbst zu Ehren des Großfürsten Constantin von Rußland stattfand.

London, 17. December. Ueber die letzten Krankheitstage des Prinzen Albert erfährt man des Verlässlichen nur so viel, daß er viel gelitten hat. Bewußtlosigkeit hatte sich schon am Sonnabend Nachmittag eingestellt. Bis dahin hatte er für seine Umgebung freundliche Worte und selten wandten sich seine Blicke von der Königin und der Prinzessin Alice ab, die von Freitag Nachmittag bis zum letzten Augenblicke nicht von seiner Seite wichen, und er selbst beruhigte die Seinigen, wenn er ihren Schmerz und ihre Besorgniß gewahr wurde, mit tröstenden Worten. Er selbst aber soll schon am Mittwoch geäußert haben, daß er an seinem Wiederaufkommen zweifle. — Schon gestern waren die Zeichen der Trauer in London allgemein. Alle Vergnügungsorte freiwillig geschlossen, die Schaufenster halb verhüllt, Trauerfloré überall. Es wird eine allgemeine Landestrauer, wie sie keinem Könige noch geworden. — Die feierliche Bestattung findet, wenn man mit den Vorbereitungen fertig werden kann, am 23. d. statt, und zwar nicht bei Fackellicht des Nachts, sondern wie die der Herzogin von Kent zwischen 11 und 12 Uhr Mittags. Als Hauptleidtragender erscheint der Prinz von Wales, ihm zur Seite der Kronprinz von Preußen und der Herzog von Cambridge. Die sterblichen Ueberreste kommen in die königliche Gruft, wo die aller-nächsten Angehörigen der regierenden Souveräne ruhen. Es ist dies ein Grabgewölbe, das seit dem Tode Wilhelm's IV. Gemahlin nicht wieder geöffnet worden und durch drei Gitterthore abgegrenzt ist, deren Schlüssel

im Gewahrsam der Königin, des Lord-Oberkammerers und des Dechanten der königlichen Kapellen sich befinden. Die Herzogin von Kent ruht nicht in diesem, sondern in einem anstoßenden Gewölbe mit andern Mitgliedern des königlichen Hauses.

Auf dem Jahrmart zu Schocken wurden am 10. d. Trauermedaillen zum Gedächtniß an die in Warschau Gefallenen feilgeboten. Dieselben tragen in polnischer Sprache die Aufschrift: „Mutter Gottes, Königin von Polen, beschütze uns!“ und „O Gott, segne Polen, Vater errette uns!“ Auf der einen Seite befindet sich ein zerbrochenes Kreuz, darunter ein polnischer Adler, auf der anderen die Mutter Gottes.

Aus Posen her kommen sehr besorgnißerregende Nachrichten über die Viehseuche.

In Hannover ist am 14. d. Mts. der durch seine vortrefflichen Compositionen wohlbekannt General-Musik-Director Dr. Marschner gestorben. Er war 1795 zu Zittau geboren.

In Hamburg haben in Folge des englisch-amerikanischen Conflictes alle Geschäfte einen sehr flauen Gang angenommen; es fehlt jede Lust zu neuen Handels-Anknüpfungen.

Kaiser Napoleon empfing am 17. d. M. einen aus Washington kommenden Courier. Gleich darauf fand Ministerrath statt, dem der Kaiser präsidirte. In Paris glaubt man den Krieg zwischen England und Amerika als bevorstehend.

Dem „Journal du Havre“ zufolge ist Befehl ergangen, in Brest und Toulon ein Reservegeschwader von 10 Linienschiffen fertig zu machen.

Die Nachrichten aus dem Neapolitanischen lauten fortwährend ungünstig und sprechen nur von Mord und Brutalität, welche jetzt das Land, mehr denn je, zu beherrschen scheinen. Man erwartet in Neapel von Seiten Frankreichs Schutz gegen dieses Unwesen und bereitet eine Adresse vor, in welcher Napoleon fußfällig gebeten wird, Italien sich hülfreich anzunehmen.

Die Eruption des Vesuv dauert mit großer Heftigkeit fort; die Erdstöße werden immer häufiger und die Erdsplattungen sind zu wahren Abgründen geworden. Sämmtliche Einwohner Torre del Greco's befinden sich auf der Flucht, da die Häuser bereits zum großen Theile eingestürzt sind. Man versichert ferner, das Meer habe sich um 50 Meter zurückgezogen. Der Lavaström hat die Richtung nach Torre del Annunciata genommen.